

Kerner, Justinus: Das Silberhaus am Tegernsee (1824)

1 O du im weißen Zauberhaus
2 Am grünen Tegernsee,
3 Du bist, ich sag' es frei heraus,
4 All dieser Wunder Fee.

5 Wie eine Perle weiß und rein
6 Auftaucht im grünen Meer,
7 So blickt dein Haus im Silberschein
8 Aus grünen Matten her.

9 Sehnsüchtig blickt der See empor
10 Zu ihm in stiller Nacht,
11 Wenn es in seinem Silberflor
12 Im Mondschein niederlacht.

13 Das Schwellen seiner Wellenbrust
14 Tut seine Liebe kund,
15 Ich weiß wohl, wen er sucht voll Lust,
16 Dich Fee, in seinem Grund.

17 Und wie er blickt zu dir empor,
18 Wächst auch zu ihm dein Sinn,
19 Ein Tuch von himmelblauem Flor
20 Trägt durch die Luft dich hin.

21 Da unten im kristallnen Haus,
22 Im Wohltun ganz beglückt,
23 Macht er mit dir die Wunder aus,
24 Die rings er aufwärts schickt.

25 Er macht mit dir den heitern Tag,
26 Der Berge Farbenpracht,
27 Der Vögel und der Wellen Schlag,

28 Den Mondschein durch die Nacht,

29 Der Matten lichtes, saft'ges Grün,

30 Der Wälder Nachtgewand,

31 Der stillen Hütten friedlich Blühn

32 Auf Bergen und am Strand,

33 Den Gottesfrieden in der Brust

34 Des Wandrers, der hier weilt,

35 Daß er, vertieft in all die Lust,

36 Nicht mehr zur Heimat eilt.

37 Dies alles denkt und macht mit dir

38 Der gute Seegeist aus,

39 Dann schwebst du wieder fort von hier

40 Gen Berg ins Silberhaus.

41 Wer dich dort sieht im blauen Kleid,

42 Wer höret den Gesang,

43 Der oft schon durch die Einsamkeit

44 Hinab zu lauschen drang,

45 Der ahnet, – spricht er auch nicht aus,

46 Daß eine Fee du bist, –

47 Doch daß in diesem Silberhaus

48 Der Geist der Liebe ist.

(Textopus: Das Silberhaus am Tegernsee. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41035>)